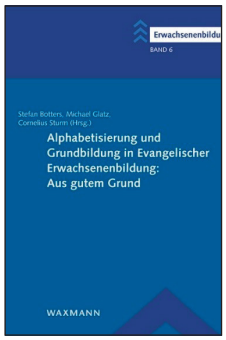

Stefan Botters, Michael Glatz, Cornelius Sturm (Hrsg.)

Alphabetisierung und Grundbildung in Evangelischer Erwachsenenbildung

Aus gutem Grund

Erwachsenenbildung, Band 6
2025, Waxmann, Münster, 160 S., 29,90 €
ISBN 978–3-8309-4651-9
https://doi.org/10.31244/9783830996514

Schon Martin Luther forderte Bildung für alle und erklärte Bildungsgerechtigkeit und Bildungsteilhabe zu Kernanliegen der Kirche. Damit scheint Grundbildung selbstverständlicher Teil evangelischer Bildung zu sein – oder? Zumindest theoretisch.

Differenziert richtet der Sammelband „Alphabetisierung und Grundbildung in Evangelischer Erwachsenenbildung: aus gutem Grund" den Blick auf die evangelische Bildungspraxis und bietet konzeptionelle Anknüpfungspunkte und praktische Impulse im Bereich Grundbildung. Kritisch thematisiert er dabei die Lücke zwischen dem Bildungsanspruch der evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) – „Bildung für alle" – und der bislang fehlenden Verankerung von Grundbildung im Regelangebot evangelischer Bildung.

Hervorgegangen ist der Sammelband aus dem Verbundprojekt „Literalität im Alltag – vernetzt in Evangelischer Erwachsenenbildung" (LiAnE), das vom Comenius-Institut und der Deutschen Evangelischen Arbeitsgemeinschaft für Erwachsenenbildung durchgeführt wurde. Ziel des Projekts war es, Grundbildungsangebote für alle Menschen zugänglich zu machen und strukturell in der evangelischen Bildungsarbeit zu integrieren.

Der Sammelband enthält fünfzehn Beiträge, die in drei Teile gegliedert sind. Die Beiträge des ersten Teils skizzieren, inwiefern Grundbildung nicht nur theoretisch ein Anliegen der evangelischen Bildungseinrichtungen ist, und verorten diese konzeptuell sowie theoretisch im evangelischen Bildungshandeln.

So geht Peter Schreiner in seinem Beitrag beispielsweise der Frage nach, ob und wie evangelisches Bildungshandeln zur Förderung von Alphabetisierung und Grundbildung beiträgt. Er stellt hierbei eine Marginalisierung des Bereichs der Erwachsenenbildung im kirchlichen Kontext fest und zeigt daraufhin anschlussfähige Perspektiven für Alphabetisierung und Grundbildung in der kirchlichen Erwachsenenbildung auf.

Frauke Rohlfs skizziert in ihrem Beitrag anschließend Konzepte und Perspektiven einer Subjekt- und Lebensweltorientierung in der evangelischen Erwachsenenbildung. Dabei seien vor allem Programmplanende und Kursleitende gefordert, die Angebote von (potenziellen) Teilnehmenden ausgehend zu denken, um subjektbezogene und lebensweltnahe Relevanz herzustellen. Zentral sei jedoch, dass daraus kein Anspruch auf Deutungshoheit gegenüber anderen Menschen abgeleitet werde.

Jens Dechow rückt schließlich die theoretische Verankerung des evangelischen Bildungshandelns in den Fokus, indem er Grundbildung teilhabeorientiert mittels *Capability Approach* zugänglich macht.

Der zweite Teil des Bandes versammelt verschiedene Beiträge, in denen relevante Ideen und Konzepte gegenwärtiger Grundbildungsdiskurse aufgezeigt werden.

Helmut Bremer greift zum Beispiel das Konzept der Lebensweltorientierung auf und geht der Frage nach, was überhaupt eine Orientierung an Lebenswelten meine. Er betont, dass ein Bezug zu Lebenswelten insbesondere im Bereich Alphabetisierung und Grundbildung grundlegend für den Erfolg von erwachsenpädagogischen Angeboten sei, er aber auch einer reflexiven Wachsamkeit bedürfe, um Herausforderungen und „Fallstricke" der lebensweltorientierten Alphabetisierung und Grundbildung kritisch zu adressieren.

In den anschließenden Beiträgen wird zum einen das Konzept der Arbeitsorientierten Grundbildung beleuchtet zum anderen die DVV-Rahmencurricula für die Grundbildungspraxis näher ausgeführt sowie die metakognitiv fundierte Bildungspraxis charakterisiert und konkrete Verknüpfungen zum Lehren und Lernen in der Erwachsenenbildung hergestellt.

Auch die Ergebnisse einer Studie über Potenziale und Hemmnisse beim Einsatz digitaler Helfer durch gering Literalisierte zur Bewältigung schriftsprachlicher Hürden sind in diesem Sammelband zu finden. Neben Ergebnissen zu Hürden beim Einsatz von digitalen Hilfsmitteln zeigen die Autorinnen dieses Artikels, dass insbesondere die Sorge vor negativen Auswirkungen digitaler Hilfsmittel auf den eigenen Lernerfolg die Zielgruppe hemmt, diese zu nutzen. Der Abbau bestehender Vorbehalte der Zielgruppe könne somit das Potenzial der Nutzung digitaler Helfer erschließen und einen selbstbewussten Umgang damit fördern.

Schließlich bietet der dritte Teil des Sammelbands Einblicke in die erwachsenbildnerische Praxis evangelischer Grundbildung, die, wie Karola Büchel in ihrem Beitrag kritisch feststellt, noch immer fast ausschließlich projektbezogen (und damit befristet) realisiert sei.

Auch die am Projekt LiAnE beteiligten Einrichtungen und ihre Angebote werden in verschiedenen Beiträgen näher vorgestellt. So berichtet Alexandra Wust etwa von der Arbeit des Evangelischen Erwachsenenbildungswerks Rheinland-Süd e. V. und dem Kurs „Finanziell Fit". Gut strukturiert erhalten die Lesenden in den praxisbezogenen Beiträgen Einblicke in die Besonderheiten und Entstehung der Angebote, deren Relevanz für die Lernenden sowie über geeignete Wege der Ansprache.

Zum Abschluss schreibt Anke Grotlüschen aus wissenschaftlicher Perspektive über die Ansprachewege und Motivationen zu Teilnahme an Grundbildungsangeboten im Projekt LiAnE. Dazu wurden Expert:innen-Interviews geführt sowie Projektinformationen und -berichte erfasst. Hier zeigt sich der „aufsuchende Ansatz" als konstitutiv für die erfolgreiche Entwicklung von Angeboten sowie Ansprache. Vor diesem Hintergrund formuliert Grotlüschen Empfehlungen für die praktische Umsetzung der Projektergebnisse.

Insgesamt haben die Herausgebenden einen Band vorgelegt, der sowohl theoretische Grundlagen, wissenschaftlich fundierte Konzepte sowie in der Praxis erprobte Formate kohärent zusammenbringt und damit sowohl für Forschung als auch Praxis von großer Bedeutung ist. Ob als Inspiration oder Orientierung, der Band überzeugt durch inhaltlich fundierte und ansprechend aufbereitete Beiträge und ist für alle interessant, die sich mit Fragen der Grundbildung im kirchlichen Kontext auseinandersetzen oder dieses Themenfeld neu erschließen möchten.

Besonders spannend ist dabei die Verknüpfung theoretischer Grundlagen mit konkreten Praxisbeispielen. Die Beiträge stehen in einem klaren Zusammenhang und ergänzen sich sinnvoll, zugleich gelingt es dem Band als Ganzes, viele verschiedene Facetten von und Perspektiven auf evangelische Grundbildung abzubilden.

Mit vielfältigen Impulsen und fundierten Anregungen für die praktische Umsetzung von Grundbildung in kirchlichen Bildungskontexten macht der Band deutlich, warum Alphabetisierung und Grundbildung „aus gutem Grund" unverzichtbare Teile evangelischer Erwachsenenbildung sind.

Julia Plechatsch
Deutsches Institut für Erwachsenenbildung –
Leibniz-Zentrum für Lebenslanges Lernen
plechatsch@die-bonn.de

» schwerpunkte

Ingrid Schöll
Geldnöte in immer komplexeren Abhängigkeiten.
Zur förderpolitischen Lage der gemeinwohlorientierten Weiterbildung 11

Gemeinwohlorientierte Weiterbildungseinrichtungen können ihre förderpolitische Lage zum Teil selbst steuern, doch im Umgang mit gravierenden Grundfinanzierungproblemen, Drittmittelabhängigkeiten und Innovationsüberlastungen sind neue Strategien gefragt. Aufbauend auf einer Situationsanalyse empfiehlt der Beitrag vor allem ein vorsorgliches Management, um die Bildungsteilhabe zu verbessern, und eine stärkere Berücksichtigung des bestehenden Fortbildungs- und Forschungsbedarfs.

Alexander Pfeiffer, Thomas Wernbacher & Michaela Wawra
Finanzkompetenz im Zeitalter von TikTok, Krypto und Games 17

Dogecoin, GameStop-Aktien, TikTok-Finanztipps und Lootboxen in Games vermitteln jungen Menschen den Eindruck, mit Glück oder Trendwissen rasch reich werden zu können. Der Beitrag beleuchtet digitale Finanzrisiken im Alltag von jungen Erwachsenen und zeigt auf, wie moderne Finanzbildung in Schule, Familie und Erwachsenenbildung darauf reagieren kann.

Eleonore Freier
Prosilienz und Rendite in der finanziellen Weiterbildung 21

Angesichts weitverbreiteter Geldnöte gilt Finanzielle Bildung als ein gewinnbringender Ansatz zur Förderung der ökonomischen Teilhabe und Absicherung, wobei Individuen die alleinige Verantwortung für ihre finanzielle Situation zugeschrieben wird. Der Beitrag fragt nach den praktischen Folgen dieser politischen Auffassung für die Zielstellungen, Inhalte und Angebotsstrukturen in der ökonomischen Bildung für Erwachsene.

Marion Fleige & Hannah Siemon
Professionalisierung finanzieller Erwachsenenbildung: Ein Forschungsprojekt beschreitet neue Wege 25

Der Artikel skizziert Ausgang und Ziel sowie erste Ergebnisse des Projekts MoTIf zur Professionalisierung gemeinwohl- und sozialraumorientierter finanzieller Erwachsenenbildung. Das Projekt untersucht die Programmplanung und Angebote bzw. Formate und entwirft Inhalts- und Qualitätskriterien sowie Transferinstrumente, um professionelles Handeln zu stärken.

Andreas Mayert
Finanzielle Bildung zwischen Vermögensberatung und Taschenrechner 29

Ausgehend von empirischen Unwägbarkeiten, die die politischen und pädagogischen Finanzbildungsstrategien, -projekte und -diskussionen bislang ausblenden, hinterfragt der Beitrag die gängige Zielgruppenbestimmungen und schlägt alternative Forschungssettings und entsprechende Bildungsprogramme vor, die sich nicht bereits in Hinblick auf bloße Informationsdefizite erschöpfen.

» editorial

Steffen Kleint
Liebe Leserin, lieber Leser, ... 3

» aus der praxis

Christian Boeser & Florian Wenzel
Mehr STREIT/GEIST wagen! ... 6

» europa

Christine Bertram
Finanzbildung neu denken: Escape-Rooms als Schlüssel zum Lernen ... 8

» jesus – was läuft?

Hans Jürgen Luibl
Unterirdische Finanzflüsse und himmlische Gnadenströme ... 9

» einblicke

Daniela Rauen, Carmen Rivuzumwami & Dirk Werhahn
Kompetenzen bündeln, Synergien schaffen, Ressourcen effektiv nutzen ... 34

Birgitta August & Gesa Heinbach
Sozialraumorientierte Erwachsenenbildung – ein Brückenbau bei Bildungsdistanz ... 36

Birgit Spies
Digitalisierungspläne als Sparpläne? ... 39

» grundbildung

Cornelius Sturm
Ein Tool für mehr Teilhabe: das digitale „Handbuch“ der
Evangelischen Fachstelle Grundbildung und Alphabetisierung ... 41

» service

Die Jury der Evangelischen Filmarbeit empfiehlt ... 42

Publikationen ... 43

Veranstaltungstipps ... 51

Impressum ... 54

Mehr **forum** erwachsenenbildung?

Hat dieser Artikel Ihnen gefallen?
Wenn Sie regelmäßig über Bildung im Lebenslauf aus wissenschaftlicher, praxisnaher, bildungspolitischer und evangelischer Perspektive informiert werden möchten, abonnieren Sie **forum** erwachsenenbildung:

Abo bestellen
Print oder online

(öffnet eine E-Mail-Vorlage an info@waxmann.com)

Print: 4 Ausgaben pro Jahr, Jahresabo 27,50 € zzgl. Versandkosten, inkl. Online-Zugang (freier Zugriff auf alle Ausgaben ab 2015)

Online: 4 Ausgaben pro Jahr (PDF), Jahresabo 20,– € (freier Zugriff auf alle Ausgaben ab 2015)

www.waxmann.com/forumerwachsenenbildung

DEAE WAXMANN